

# Mit Livesendungen aus Partnerstädten Innenstadt stärken

*Etatrede der Grünen-Fraktion – Schulcontainer dürfen nicht zu Provisorien werden – Zwei zusätzliche Radwegeplaner gefordert*

Von unserem Redakteur  
Joachim Friedl

**HEILBRONN** Dem Thema Schule widmete Holger Kimmerle in seiner Rede zum Stadthaushalt 2024 ausgiebigen Raum. In den Mittelpunkt rückte der Vorsitzende der achtköpfigen Grünen-Fraktion dabei die Containerlösungen, die, um der Raumnot entgegenzuwirken, leider zu Dauerprovisorien würden. Explizit nannte er die Containeranlage auf dem Sportplatz der Fritz-Ulrich-Schule und sagte: „Die Container müssen versetzt und es muss eine Interimsschule errichtet werden.“

Vor dem Hintergrund der kalkulierten Kosten für die Paul-Meyle-Schule in Höhe von 500.000 Euro sagte Kimmerle: „Ich bezweifle, dass das Geld überhaupt abgerufen wird. Deshalb sollen zum Haushalt 2025 alle Sanierungsmaßnahmen sowie Neu- und Erweiterungsbau-

ten mit der Leistungsfähigkeit der Ämter abgeglichen werden.“ In das Schulpaket gehört nach Ansicht der Rathaus-Grünen auch die personelle Ausstattung der Schulsozialarbeit.

**Abbau** Ein Anliegen ist den Grünen der Barriereabbau an ÖPNV-Haltestellen mit dem Schwerpunkt „Südbahnhof“. Darüber hinaus seien Rampenlösungen in der Bücherei- und Kulturwerkhaus Zigarre nötig.

Für die Bereicherung der Innenstadt wünscht sich die Grünen-Fraktion ein Konzept, dem Kimmerle den Titel „Jonas Heilbronn“ gab und sich dabei auf ein Wohnprojekt in Amsterdam bezog. Vorstellen kann er sich „Jonas“ im Gebäude Fleiner Straße 41 am Kiliansplatz. Entstehen sollen Service- und Aufenthaltsräume. Belebt werden soll die Innenstadt aber auch durch Umgestaltung mit den Schwerpunkten Be-



25 Minuten sprach Holger Kimmerle (Grüne) zum Etat 2024. Foto: Mario Berger

leuchtung, Sitzgelegenheiten, Schatten und Grünzonen, W-Lan, Wasser und öffentliche Toiletten. Auch Baumpflanzungen und Flächenentsiegelungen gehörten dazu.

Um der Innenstadt zudem noch Glanz zu verleihen, machen die Grü-

nen einen interessanten Vorschlag: Eine Liveübertragung von einem schönen öffentlichen Platz in Solothurn, Béziers, Slubice oder Stockholm. Gleichzeitig sollen Bilder aus Heilbronn in eine dieser Städte gesendet werden: „Das schafft interkulturelle Sensibilität und stärkt die Verbindung“, argumentierte der Vorsitzende der Grünen-Fraktion.

**Radwegebau** Beim Radverkehr sieht Holger Kimmerle, basierend auf einer Schülerbefragung, eine Vielzahl an Verbesserungsmöglichkeiten und erinnerte die Verwaltung an „große Fördermittel, die Bund und Land derzeit gewähren“. Zudem wollen die Grünen, dass in der Verwaltung zwei zusätzliche Radwegeplaner eingestellt werden. Mit Nachdruck betonte er den Ausbau des Lerchenbergtunnels zu einem Radweg: „Das ist eine einmalige Chance für die Mobilität in der Stadt.“

Nicht minder wichtig ist ihm der Bau eines Radweges vom Südbahnhof bis zum Botanischen Obstgarten. In den Augen der Grünen fehlen in der Innenstadt auch Schließfächer, um Einkäufe deponieren zu können. Als Standort schlagen sie den Innenhof des Rathauses vor.

Bei der geplanten Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes müssen nach Meinung der Grünen Fußgänger und Radfahrer in die Planung einbezogen werden: „Sie dürfen am Ende nicht das bekommen, was übrig bleibt.“ Eingebunden werden müsse in die Planung auch der Zentrale Busbahnhof inklusive überdachtem Wartebereich und Toilettenanlage, der Taxistand und Kurzparkplätze: „Alles muss als Einheit betrachtet werden“, sagte Kimmerle Richtung Bauverwaltung.

**INFO** In der Ausgabe morgen  
Etatrede SPD